



Unfall-Gaffer

Initiative für härtere Bestrafung sinnvoll

Auch ich setze mich dafür ein, dass Schaulustige, die Unfallopfer filmen oder fotografieren, künftig härtere Strafen erwarten. Ein solches Verhalten sollte künftig als Straftat gelten. Bisher droht nur ein Bußgeld wegen unerlaubter Nutzung des Handys am Steuer.

Die Initiative des Landes Niedersachsen ist richtig, denn die Probleme mit Gaffern nehmen immer mehr zu. Rettungskräfte werden inzwischen häufig bei der Versorgung von Unfallopfern massiv behindert. Die Polizei muss in die Lage versetzt werden, Handys, mit denen Unfallopfer gefilmt werden, gleich vor Ort zu beschlagnahmen. Die Anstandslosigkeit, Sensations- und Geltungssucht gefährdet Rettungseinsätze und verletzt die Persönlichkeitsrechte der Opfer.

Um einen statistischen Überblick zu erhalten, fordere ich nun eine Auflistung der Gaffer-Vorfälle seit 2012 an, in denen die Polizei wegen Behinderung von Rettungskräften durch Schaulustige einschreiten musste. Hier können Sie noch mehr erfahren: <http://kurzlink.de/GG160517a>.

Kleine Anfrage

Christenverfolgung in deutschen Flüchtlingsunterkünften ist nicht tolerabel

Mein Fraktionskollege André Kuper und ich greifen die Häufung von Anfeindungen und Gewalt gegenüber Christen in Flüchtlingsunterkünften auf. Mehr als 80 Prozent der christlichen Flüchtlinge sind in den Erstaufnahmeeinrichtungen Schikanen durch muslimische Flüchtlinge ausgesetzt.

Eine Befragung des Hilfswerks „Open Doors“, das sich weltweit für verfolgte Christen einsetzt, hat beunruhigende Ergebnisse hervorgebracht: Zahlreiche christliche Flüchtlinge gaben an, sowohl von Mitwohnern als auch von Seiten des Wachpersonals Bedrohung oder Verfolgung erlebt zu haben. Drei Viertel der Befragten wurden wiederholt angegriffen, nicht nur verbal, sondern auch körperlich. Es war sogar von Todesdrohungen und von sexuellen Übergriffen die Rede.

Dabei sind diese Menschen aus ihrer Heimat geflohen in der Hoffnung, hier in Deutschland einen sicheren Hafen zu finden und ihren christlichen Glauben leben zu dürfen.

In einer gemeinsamen Kleinen Anfrage fordern wir nun fundierte Zahlen des Landes zu Übergriffen auf christliche Flüchtlinge durch Muslime und haken nach, ob und wie Rot-Grün die besondere Schutzwürdigkeit geflohener Christen anerkennt und gewährleistet. Mehr Infos: : <http://kurzlink.de/GG160517>.

SEK-Skandal

Die Kleinen hängt man, die Großen lässt man laufen?

Der Ruf von SEK-Beamten aus Köln wurde in höchstem Maße auch von einer unwahren Aussage des Abteilungsleiters Polizei im Landesinnenministerium diskreditiert. In der Folge erstatteten Betroffene eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Ministerialdirigent Wolfgang Düren. Zum Stand des Verfahrens will der vorgesetzte Landesinnenminister allerdings auch nach einem halben Jahr keine Stellung beziehen.

Das erweckt abermals den Eindruck, der Minister hänge die Kleinen und schütze die Großen aus seinem Apparat. Wenn ein hoher leitender Beamter öffentlich einen groben Fehler begeht, dann ist auch eine Klarstellung öffentlich zu machen. Wenn Minister Jäger dazu nicht im Stande ist, muss die Ministerpräsidentin einschreiten. Mehr zum Thema: <http://kurzlink.de/GG160518>.

- Landtag Aktuell erscheint wieder am 03. Juni 2016. -